Umwelt: Schulen, Kitas und weitere Einrichtungen beteiligen sich an Klimaschutzprojekt / Kinder übergeben Ergebnisse an Bürgermeister Erich Maier

Doppelt so viele „Grüne Meilen“ wie im Vorjahr

Von unserer Mitarbeiterin
Bärbel Jakob

LAMPERTHEIM. Manchen Erwachsenen wird scherzhaft nachgesagt, dass sie sogar die Strecke zum eigenen Briefkasten mit dem Auto fahren. Das wollen die Lampertheimer Kinder besser machen, indem sie ihre Wege klimafreundlich zurücklegen. Bereits zum dritten Mal haben sie daher bei der Aktion „Grüne Meilen“ mitgemacht. Gestern Vormittag überreichten sie Bürgermeister Erich Maier ihre Ergebnisse.

Doch vor dem offiziellen Teil stand zur Unterhaltung eine Puppentheateraufführung auf dem Programm. Der Energiesparkasper, der im Auftrag des Umweltbundesamts unterwegs ist, machte in Lampertheim Station. In einer lustigen Geschichte, in der die Großmutter Elfriede, die Energiesparlampe „Stromi“, aber auch der Energieräuber Tobias Stromklau mitspielten, zeigte er einfache Wege auf, wie man Energie sparen und seine Umwelt schützen kann. In Sekundenschnelle war das Eis gebrochen. Die Kinder lachten, sangen und schrien, um den Kasper nach Kräften zu unterstützen.

Ergebnis ist Grund zum Jubeln

Die Übergabe der „Grünen Meilen“ gestaltete sich nach der stürmischen Aufführung zwar etwas nüchterner, bot aber nicht wenig Grund zum Lachen und Jubeln. Denn das Ergebnis war mit 23 850 Meilen im Vergleich zum Vorjahr tatsächlich verdoppelt worden. Die „Grünen Meilen“ sind ein Umweltprojekt des Klima-Bündnisses, eines Zusammenschlusses von über 1600 europäischen Städten und Gemeinden. Ziel der Aktion ist es, schon Kinder für den Umweltschutz zu sensibilisieren.

In Lampertheim wirkten diesmal sechs Schulen und neun Kindertagesstätten an dem Projekt mit. Die kleinen Teilnehmer hatten ihre Wege eine Woche lang klimafreundlich – also zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln – zurückgelegt. Jeweils zwei Kinder durften nun für die teilnehmenden Institutionen ihre Sammlung überreichen. Bürgermeister Erich Maier machte bei allen die Runde, ließ sich die Ergebnisse in Form bunt gestalteter Plakate zeigen. Er sprach jedem ein dickes Lob aus.

Erstmals gab es auch für Erwachsene die Möglichkeit, an dem Projekt teilzunehmen. So hatten zwölf Privatpersonen, die Firma Rechner, die Selbsthilfegruppe Fibromyalgie, eine Gruppe der SPD sowie fünf pädagogische Teams, nämlich das Kita-Team Falterweg, das Kita-Team Saarstraße, das Lehrerkollegium der Goetheschule, ein VHS-Team und die Stadtjugendpflege, mitgemacht. Die Erwachsenen steuerten immerhin 720 „Grüne Meilen“ zu dem Ergebnis der Kinder bei.

Wobei eine Meile nicht wirklich eine Meile war, sondern ein Synonym für jede von den Teilnehmern klimafreundlich zurückgelegte Strecke – unabhängig von der tatsächlichen Länge. Eine Ausnahme bildeten dabei die fünften und sechsten Klassen des Lessing-Gymnasiums. Sie hatten im Rahmen des Mathematikunterrichts via Internet oder mit einem Tachometer die genaue Entfernung zwischen ihrem Zuhause und der Schule gemessen – und ihre exakt ermittelten Kilometer dann tatsächlich in Meilen umgerechnet. Davon konnten sie 9030 an den Bürgermeister übergeben.

Bürgermeister Erich Maier nimmt die „Grünen Meilen“ entgegen. BILD: JA

Alle aus Lampertheim und seinen Stadtteilen stammenden „Grünen Meilen“ werden nun an das Klima-Bündnis weitergeleitet. Dieses wird die europaweit gesammelten Meilen bei der UN-Klimakonferenz im Dezember in Südafrika übergeben.